

Vorneweg

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie das aktuelle Heft in den Händen halten, liegt die Haupturlaubszeit hinter uns. Viele werden die Eindrücke ihrer Ausflüge und Reisen noch einmal Revue passieren lassen und auch wir blicken mit dem Beitrag von Moritz Bach auf vergangene Reisen zurück. Sein Aufsatz beschäftigt sich mit der Entwicklung des Tourismus im Kreis Herzogtum Lauenburg von den Anfängen bis in die 1960er Jahre.

Immer wieder müssen wir erfahren, dass durch Krieg unersetzliche Kulturgüter verloren gehen. Das betraf in den beiden Weltkriegen auch unzählige Kirchenglocken, die für die Rüstungsproduktion beschlagnahmt und eingeschmolzen wurden. Am Beispiel der Kirchenglocken in Sterley und Salem zeichnet Claudia Tanck nach, wie dieser „Kriegseinsatz“ ablief. Bronzeglocken wurden nach dem Ersten Weltkrieg durch Stahlglocken ersetzt, die in Sterley nun schon seit über hundert Jahren ihren Dienst leisten.

Zurück in das 17. Jahrhundert führt uns Guido Weinberger, der die Geschichte des Rondeshagener Hofes und der Familie von Tode im Lichte bisher noch nicht ausgewerteter Quellen darstellt. Dabei wird auch die enge Verflechtung einflussreicher Lübecker Familien mit dem Norden des Herzogtums Lauenburg deutlich, eine Verbindung, die bis in die Gegenwart hineinwirkt.

175 Jahre liegen die Ereignisse des Revolutionsjahres 1848 zurück. Große Hoffnungen und tiefe Enttäuschung sind mit diesem demokratischen Aufbruch verbunden gewesen. Nachdem wir bereits im ersten Heft dieses Jahres daran erinnert haben, nehmen zwei weitere Beiträge von Hansjörg Zimmermann erneut Bezug auf die Auswirkungen der Revolution auf das Herzogtum Lauenburg und widmen sich den handelnden Personen, von denen besonders der Abgeordnete Gabriel Rießer eine bleibende Würdigung verdient.

Peter Godzik schildert in seinem biografischen Aufsatz das spannende Leben des Ratzeburgers Hans Uhthoff (1895-1987), dessen Erlebnisse in Krieg und Gefangenschaft, auf der Flucht und in geheimdienstlicher Tätigkeit sich wie die Skizze für einen Abenteuerroman lesen.

Ebenfalls mit einer unruhigen Zeit befasst sich der Beitrag von Hansjörg Zimmermann zu Inflation und Notgeld. Die Hyperinflation des Krisenjahres 1923 erschütterte das Land und hatte eine tiefe Verunsicherung der Deutschen zur Folge. Auch im Lauenburgischen gaben viele Städte und Gemeinden Notgeld aus und mussten auf die sich immer mehr beschleunigende Inflation reagieren.

Eine Betrachtung Gunter Kodals über das Scheibenkreuz am Ratzeburger Dom schließt die Reihe der Aufsätze in diesem Heft ab.

Mit dem „Fall Prösch“ eröffnet Lukas Schaefer unser Forum und schildert den „Aufstieg und Fall“ eines für Schwarzenbek bedeutenden Bauunternehmens.

Zwei Rezensionen und die Nachrufe auf Wolfgang Blandow und Lothar Obst stehen am Ende des Heftes. Beiden Persönlichkeiten haben unser Verein und unsere Zeitschrift viel zu verdanken.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

Ihr Redaktionsteam

Christian Lopau, Dr. Anke Mührenberg,

Dr. Lukas Schaefer, Jana Margarete Schmidt